

Fachbereich Allgemeines und Soziales
Herr Rauschkolb

Aktenzeichen:
DSNR: 2020/0583

Beschlussvorlage

Betr.: Antrag der Flüchtlingsinitiative dem Bündnis "Städte sicherer Häfen" beizutreten

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Verwaltungsausschuss	30.04.2020		nicht öffentlich
Rat	07.05.2020		öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Sulingen tritt dem Bündnis „Städte sicherer Häfen“ bei.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 10. Februar 2020 haben Mitglieder der Flüchtlingsinitiative Sulingen beantragt dem Bündnis „Städte sicherer Häfen“ beizutreten. Der Antrag ist im Ratsinformationssystem hinterlegt. Zum Bündnis „Städte sicherer Häfen“ finden sich viele Informationen in Publikationen und im Internet. Letztendlich ist das entsprechende Bündnis Teil des Bündnisses „Seebrücke“, das im Jahr 2018 entstand und sich gegen die europäische Abschottungspolitik und Kriminalisierung von Seenotrettung im Mittelmeer richtet. Die im Bündnis „Städte sicherer Häfen“ zusammengeschlossenen Kommunen erklären ihre Bereitschaft, aus Seenot gerettete Menschen zusätzlich zu den nach dem Königssteiner Schlüssel verteilten Geflüchteten aufzunehmen. Neuerdings geht es auch darum, minderjährige Flüchtlinge aus den Lagern auf griechischen Inseln nach Deutschland zu holen.

Inzwischen hat der Bundesinnenminister angekündigt, Kinder aus den griechischen Lagern aufzunehmen, was auch vom Land Niedersachsen unterstützt wird.

Unbestritten ist die Situation der Flüchtlinge auf den griechischen Inseln eine humanitäre Katastrophe. Eine europäische Lösung wäre sicher wünschenswert und auch für die Aufnahme von entsprechenden Flüchtlingen wären nach der geltenden Rechtslage der Bund und die Länder zuständig.

So hat eine Mitgliedschaft in dem Bündnis vor allem symbolischen Charakter und kann dazu dienen Druck aufzubauen, der offensichtlich auf Bundesebene bereits Wirkung zeigt. Letztendlich

würde eine Nichtbeachtung des Königsteiner Schlüssels aber auch konkret die Aufnahme von Flüchtlingen bedeuten.

Die Aufnahmebereitschaft der entsprechenden Kommunen kann der symbolhafte Charakter auch entgegengehalten werden, da damit nur einem Bruchteil der mehr als 5.000 Kinder in den griechischen Lagern geholfen wäre und durch eine deutsche Lösung der Druck auf die übrigen EU Staaten sinken könnte.

Die Stadt Sulingen hat die Herausforderungen der Flüchtlingskrise zusammen mit der Flüchtlingsinitiative durchaus gut bewältigt. Hierbei standen die Menschen immer im Vordergrund. Unter dem humanitären Aspekt, ist ein Wegschauen nicht zu rechtfertigen. Durch die Mitgliedschaft in dem Bündnis zeigt die Stadt Sulingen, dass ihr an der Beseitigung der humanitären Katastrophe gelegen ist.

Finanzierung:

Derzeit nicht erforderlich

Fördermöglichkeiten geprüft:

Nein

Anlagen: